

he, spontan, persönlich und gemeinschaftsbezogen. Andererseits machen sie bisweilen einen etwas illegalen, klandestinen Eindruck. Das Bemühen, in der Eucharistiefeier das brüderliche Mahl und Opfer Christi zu begehen, führte manchmal zu ungerechtfertigten Extravaganzen. Wortgottesdienste bei der gestuften Vorbereitung der Taufe, der Feier der Versöhnung und der Eheschließung bringen positive Früchte. Das Amtsverständnis wurde nachdrücklich durch die Übernahme von Funktionen durch Laien beeinflusst, die Tatsache des allgemeinen Priestertums wurde besser bewußt gemacht. Ein Hemmnis ist der Mangel einer entsprechenden Zahl von Presbytern, so daß viele

Basisgemeinden der Eucharistie und sakramentalen Buße lange Zeit hindurch entbehren müssen. Grundsätzlich steht den Basisgemeinden eine eigene Physiognomie in der Liturgie zu, weil sich darin die je eigene Gruppenerfahrung von Glaube und Liebe vor Gott und den Menschen darstellt. Einem neuen Kontext muß auch eine neue authentische liturgische Ausdrucksform entsprechen. Damit bekommt die Basisgemeinde im Vollsinn ihren ekklesialen Ort.

(R. J. Kleiner, *Basisgemeinden in der Kirche. Was sie arbeiten – wie sie wirken. Styria-Graz 1976, p. 218.*)

R. J. Kleiner OSB, Roma – S. Anselmo

Buchbesprechungen

Helmut Heinisch: JA + AMEN. Denkanstöße der Liturgie für die Lesejahre A bis C. 379 Seiten, Ln. DM 13,80. Im Selbstverlag Pfarrer Helmut Heinisch, 6842 Bürstadt 2, St.-Josef-Straße 14 (3942).

Zu den Perikopen der Sonn- und Festtage aller drei Lesejahre, sowie der Wochentage von Advent und Fastenzeit werden – ausgehend von einem „Vorspruch“ – Denk- und Betrachtungsanstöße gegeben. Auch zu den Heiligenfesten und -Gedenktagen und zu einer Auswahl von Messen für besondere Anliegen sind Kurzbetrachtungen angeboten. Angefügt ist meist noch ein Gebet, einzelne Psalmverse oder Liedstrophen.

Das Buch, liebevoll zusammengestellt, ist eine kleine Hilfe, die Liturgiefeier im Leben nutzbar zu machen.

Klaus Recker: EINHEIT UND FRIEDEN. Gedanken zu den Grundgebeten. 78 Seiten, Snolin, DM 7,80. Verlag Butzon und Bercker, Kevelaer (3612).

Das Bändchen bringt Betrachtungen und Gedanken zur ökumenischen Fassung der Grundgebete (Glaubensbekenntnis, Gloria, Sanctus, Agnus Dei, Ehre sei dem Vater, Vaterunser und Ave Maria).

Angefügt sind noch Meditationen über das Gebet im allgemeinen: Gebet – Versuch einer Hinführung; Beten, wie Jesus betet; Beten, wie die Urgemeinde betet.

Gerade die Neuformulierung altvertrauter Gebete mag Anlaß sein, tiefer in sie einzudringen zu versuchen.

Otto Wimmer: KENNZEICHEN UND ATTRIBUTE DER HEILIGEN. Von Dr. Josef Stadlhuber bearbeitete Neuauflage. 186 Seiten, Snolin, S 98,–, DM 14,80, Tyrolia-Verlag, Innsbruck–Wien–München (3846).